

Im Rahmen eines Pilotprojekts für eine dokumentarische Serie über besondere Persönlichkeiten im Raum Stuttgart ist die Idee zu „**MEINE STADT-IHRE HELDEN**“ entstanden.

Die erste Folge beschäftigt sich mit der künstlerischen Arbeit von HELGA BREHME, die am 04. Mai 2022 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet wurde.

Die Stuttgarter Filmemacher Ana Rocha Fernandes, Torsten Truscheit und Kameramann Lothar Heinrich verbindet die Faszination für Helga Brehmes einzigartiges Puppentheater „Theater am Faden“, das dieses Jahr sein 50. Jubiläum feiert.

Eine Zauberwelt, die Kinder und Erwachsene gleichermaßen in ihren Bann zieht. Das verwinkelte Fachwerkhäuschen mit knarrenden Holzplanken, Geheimgängen, einem Theatersaal, in dem kein Stuhl dem anderen gleicht, platzt förmlich aus allen Nähten. Insgesamt lassen sich über 500 Exponate unterschiedlicher Marionetten aus aller Welt in verstaubten Winkeln und Ecken entdecken. Ein selbstgebautes Kinderkarussell, unzählige Kostüme und Schuhe warten auf die Besucher, denn vor jeder Vorstellung verkleiden sich die Kinder und ihre Eltern nach Herzenslust. Und wenn eines ihrer Stücke in abgelegenen Regionen dieser Erde angesiedelt ist, wie „Die weiße Jaranga“ in Sibirien, dann breitet Helga Brehme alte Landkarten, abgegriffene Bücher und vergilbte Bilder ihrer zahlreichen Russland-Reisen aus, um die Theaterbesucher in diese Welt hineinzuführen.



*„Mich haben schon immer nicht-naturalistische Figuren fasziniert, da sie, gerade weil sie den Menschen nicht ähnlich sind, magische Dinge tun können“*

betont Helga Brehme mit leuchtenden Augen. Es ist die Kraft der Reduktion, die die Fantasie der Kinder fördern soll. Ihre Puppen scheinen eine eigene Würde zu besitzen, als wären sie höhere Wesen „zwischen Menschen und Göttern“, wie es Helga gerne umschreibt.

Ihre Marionetten sind Holzskulpturen, vollendete Kunstwerke. Ihre Herstellung kann Jahre in Anspruch nehmen. Mit befreundeten Künstlern, Bildhauern und Malern, arbeitet Helga Brehme zusammen, um Marionetten „neu zu erfinden“. Für ihre Stücke wird eigens Musik komponiert. Und auch in der Musikkonzeption dominiert nicht das Untermalende, Gefällige, Laute, sondern das Sperrige, Experimentelle, ... das Geheimnisvolle.

In ihrer künstlerischen Konzeption hat Helga Brehme keine Zugeständnisse an den Zeitgeist gemacht. Sie bleibt sich stets treu. Immer wieder ist sie auf der Suche, ihren Figuren durch noch mehr Reduktion noch mehr expressiven Ausdruck zu verleihen. Ein Widerspruch, der sich in ihrem einfühlsamen Spiel mit den Fäden auf wundersame Weise auflöst.

Als Filmemacherin und Filmemacher ansässig in Stuttgart, war für uns sofort klar, diese großartige Künstlerin dokumentarisch begleiten zu müssen. Wir freuen uns umso mehr, dass die Premiere des Kurzfilms in ihrem Theater am Faden gefeiert wird.

**Ana R. Fernandes** und **Torsten Truscheit** haben an der Filmakademie in Ludwigsburg studiert und realisieren seit 1998 vorwiegend Dokumentarfilme, die auf zahlreichen internationalen Festivals liefen und von diversen Fernsehsendern ausgestrahlt wurden. Sie wurden u.a. für den Adolf-Grimme-Preis nominiert und erhielten Festivalpreise z.B. in Locarno, in Brasilien und in den U.S.A. Ihr Spielfilm „Das Rauschen des Meeres“ gewann u.a. den Baden-Württembergischen Filmpreis 2010 in der Kategorie ‚Bester Kurzspielfilm‘ und wurde 2012 für die Oscar®-Shortlist nominiert. Neben ihren eigenen Filmen sind sie regelmäßig an Produktionen als Schnittmeister oder/und dramaturgische Berater beteiligt.



Ana R. Fernandes



Torsten Truscheit